5 t Tragkraft, 29,7 m Hubhöhe oder bis zu 40 m Arbeitshöhe …

… so die Leistungsdaten des neuen serienreifen Teleskopstaplers MRT 3050 von Manitou, der auf der bauma – Freigelände Stand F908/1 – präsentiert wird. Mit dem Modell vervollständigt Manitou die Produktreihe der MRTs – Teleskopstapler mit drehbarem Oberwagen – (Manitou Rotatif Télescopique), die jetzt Hubhöhen von 14 m bis 30 m umfasst. Eine weitere Neuvorstellung in München wird der MT 1030 ST sein.

Mit dem MRT 3050 kann Manitou nach eigenen Angaben den Kunden nun eine vielseitig einsetzbare Maschine mit einem hohen geländegängigen Leistungsvermögen anbieten. Beim Einsatz von Gabelzinken können mit dem Kraftpaket bis zu 5 t gehoben werden. Der MRT 3050 verfügt, wie alle anderen Teleskopstapler der MRT-Produktreihe, über eine Kontrollvorrichtung für den jeweiligen Lastzustand (CEC). Entsprechend der geltenden Normen verhindert diese Kontrollvorrichtung eine Überlastung der Maschine und des Maschinenzubehörs durch den Fahrer.

Bei dem CEC informiert ein Kabinendisplay den Fahrer über die auf dem Maschinenzubehör vorhandenen Lasten und gibt ebenso die maximal zulässige Last der Maschine in der jeweils aktuellen Position an. Ein auf jedem Stabilisator angebrachter Längendetektor zeigt die jeweils exakten Positionen der Stabilisatoren an. Ein in die CEC integrierter Rechner erstellt für jede einzelne dieser Positionen ein entsprechendes Kurvenblatt, wodurch die maximale Kapazität ganz unabhängig von den jeweiligen Baustellenvorgaben und Erfordernissen erreicht werden kann.

Die hydropneumatische Aufhängung bietet dem Fahrer auch bei hohen Fahrgeschwindigkeiten durch die Stabilisierung der Maschinen einen erhöhten Fahrkomfort. Auf der Baustelle gewährleistet dieses System durch vier eingebaute Zylinder zudem die waagerechte Ausrichtung des Fahrgestells. Die Bewegungen werden mit zwei Joysticks ausgeführt, die dem Fahrer ein schnelleres, präziseres und progressiveres Arbeiten ermöglichen, wie Manitou betont. Die Bewegungen werden außerdem gleichzeitig ausgeführt.

3 in 1: der neue MRT 3050 kann mit Gabelzinken …

… als Kran …

Der neue MRT 3050 ist mit einem pentagonischen Teleskoparm mit fünf Segmenten ausgestattet. Diese technische Innovation ermöglicht laut Manitou eine automatische Zentrierung der verschiedenen Elemente des Teleskops untereinander, eine einfachere Verkeilung der Gleitplatten, einen verbesserten Zugriff auf die Kettenspanner und insbesondere auch eine erhöhte Steifigkeit des Hubarmes auch in waagerecht ausgefahrener Position. Diese spezifische Form bietet dem Fahrer eine hohe Präzision sowie eine bessere Beherrschung und Steuerung der für die Beförderungsarbeiten erforderlichen Bewegungen.

Mit dem MRT 3050 können je nach Anbauwerkzeug unterschiedlichste Arbeiten durchgeführt werden. Ist die Maschine mit Gabeln ausgestattet, können auf einer Baustelle beispielsweise die unterschiedlichen Gewerke mit notwendigem Baumaterial auf Platten beschickt werden – und das bis zu einer Hubhöhe von 29,7 m. Durch die Anbringung eines Windwerkes oder eines Auslegers für Windwerke verwandelt sich der Teleskopstapler in einen Kran.

Wird der MRT 3050 mit einer Arbeitsbühne ausgestattet, kann er zur Personenbeförderung genutzt werden. Mit Hilfe der 3D-Arbeitsbühnne können so Arbeitshöhen von bis zu 40 m erzielt werden.

Turbo eingeschaltet

Mit dem MT 1030 ST stellt Manitou auf der bauma zudem eine Neuheit aus dem Bereich der Teleskopstapler mit starrem Oberwagen vor. Damit komplettiert Manitou die Produktreihe der Maniscopic mit 10 m Hubhöhe um die Turbo-Version des schon bekannten MT 1030 S.

Am Innenraum der Fahrerkabine des neuen MT 1030 ST wurden verschiedene Veränderungen für noch mehr Bequemlichkeit und Komfort für den Fahrer vorgenommen. Das Bedienfeld wurde auf die rechte Seite versetzt und das Steuersystem für das Beladen und Befördern (LPS – Load Place System) ist schon in der Standardversion vorhanden.

Das LPS mit doppeltem, kreuzförmig angelegten Hebel ermöglicht dem Fahrer, gleichzeitig über einen Hebel für die Beförderungsarbeiten (Aufwärtsbewegung/Abwärtsbewegung und Einfahren/Ausfahren des Teleskoparms) und einen Hebel für die Arbeiten mit Greiferkübeln (Aufwärtsbewegung/Abwärtsbewegung und Baggern/Kippen) zu verfügen. Dies bedeutet erhöhte Produktivität und Sicherheit, da der Fahrer alle Bewegungen mit einer Hand steuern und kontrollieren kann.

Den MT 1030 ST wird Manitou auf der bauma als Turbo-Version präsentieren.

Neben dem größeren Leistungsvermögen bietet die Turbo-Version (100 PS) dem Fahrer zudem eine höhere Antriebskraft sowie einen verringerten Kraftstoffverbrauch. Durch die Turbo-Version verfügt der Fahrer über einfachere Lenk- und Steuermöglichkeiten sowie einen höheren Beweglichkeitsgrad auf schwierigem Gelände, wobei die Gesamtheit der Funktionen der Maschine optimiert werden konnte: Leistungsgröße von 3 t, Hubhöhe von 9,98 m, Stabilisatoren.

Der MT 1030 ST verfügt weiterhin über die Kapazität, eine Last von 1.200 kg (zum Beispiel eine Palette mit Betonblöcken) bis zu 6 m weit auf der Vorderseite der Räder abzulegen. Hierbei wird die Länge von weniger als 5 m (von der Rückseite bis zur Stirnwand) beibehalten. Der MT 1030 ST eignet sich insbesondere für den Einsatz in bergigen Regionen, für Traktionsvorgänge sowie die Aufnahme von losen Schüttungen.

Neben dem „kastenartigen" Gehäuse verfügt der Teleskopstapler MT 1030 ST nunmehr über einen an den neuen Beweglichkeitsgrad angepassten Teleskoparm.

… oder auch als Arbeitsbühne zum Einsatz kommen.

Der 10.000´ste RUTHMANNSTEIGER®

STEIGER®´n Sie sich rein!
3...
RUTHMANN
HIGHquality
eBay
mehr Infos unter www.ruthmann.de

Showbühne für verbesserte Produktfamilien

Merlo hat im vergangenen Jahr alle Produktfamilien seiner Teleskopmaschinen- und Cingo-Programme überarbeitet und verbessert. Die Ergebnisse werden auf der bauma 2007 – Freigelände Stand F9-910A – präsentiert. Somit kann sich der interessierte Besucher einen Überblick über neue Panoramic-Modelle, Teleskopstapler mit (semi)starrem Oberwagen, Roto-Teleskopmaschinen mit drehbarem Oberwagen sowie die kompakten Raupentransportgeräte Cingo machen.

Generell wurden die Fahrerkabinen der Merlo-Teleskopmaschinen nicht nur vergrößert und verbreitert, sondern zur weiteren Verbesserung der Rundumsicht auch mit größeren Fensterscheiben verglast und mit neuen Schutzdächern versehen.

Bei den Teleskopmaschinen der mittleren Kapazitätsklasse hat Merlo die Tragfähigkeiten erhöht und bei vielen Maschinen auch die Teleskophubarme verlängert.

Bei den Panoramics und Rotos der mittleren Kapazitätsklasse hat Merlo die Tragfähigkeiten deutlich erhöht und in der Regel auch die Teleskophubarme verlängert. Angetrieben werden die neuen Teleskopmaschinen nun von wassergekühlten schadstoffarmen Deutz-Turbo-Dieselmotoren.

An den Fahrerkabinen der Panoramics und Rotos wurden gleich mehrere Verbesserungen vorgenommen. Sie wurden nicht nur auf jetzt 995 mm Raumbreite vergrößert, sondern zur weiteren Verbesserung der Rundumsicht mit größeren Fensterscheiben ausgestattet und mit neuen Schutzdächern versehen.

Die neuen Rotos können jetzt mit einer 5-Wege-Proportionalsteuerung elektronisch bedient werden. Bei den Panoramics sind nun bis in den Kapazitätsbereich von 3.200 kg Tragfähigkeit Maschinen mit einer Gesamthöhe von 2 m wählbar.

Für die meisten Maschinen steht jetzt das Sondergetriebe für Transportgeschwindigkeiten von bis zu 40 km/h und für einige Typen auch die Schwingungsdämpfung des Hubarms, BSS, zur Verfügung.

Einige Roto-Teleskopmaschinen erhielten eine hydropneumatische Federung, die automatisch oder manuell angesteuert und bei Bedarf auch blockiert werden kann. Auf Wunsch sind die neuen Teleskopstapler sowohl mit einer manuell steuerbaren Klimaanlage als auch mit einem luftgefederten Fahrersitz lieferbar.

Panoramic 55.9 CS: Beginn der kompakten Schwermaschinenklasse

Neben den komplett überarbeiteten und verbesserten Teleskopmaschinen-Reihen Panoramic und Roto wird Merlo zudem mit dem Panoramic 55.9 CS eine Neuentwicklung präsentieren. Durch die Neugestaltung des Maschinenrahmens konnte die Sicht nochmals verbessert werden. So hat die neue Panoramic 55.9 CS nach Herstellerangaben nicht nur die niedrigste Hubarmlenkung ihrer Klasse, sondern zugleich wurde durch diese Neukonstruktion auch das Panoramasichtfeld des Fahrers um 20% vergrößert.

Eine weitere Verbesserung ist die vom Fahrer per Knopfdruck beeinflussbare hydropneumatische Schwingungsdämpfung der Kabine (CS). Eine Neuentwicklung, die den Bedienungs- und Fahrkomfort im Gelände und bei schneller Straßenfahrt, immerhin bis zu 40 km/h, erhöht und damit die Transportleistung der Maschine deutlich steigert. Der maximale Federweg des Teleskopen liegt bei 110 mm. Dieser Komfort wird durch die leichtgängige 4-in-1-Einhebelsteuerung aller Maschinenbewegungen und die automatisch wirkende Load-Sensing-Arbeitshydraulik ergänzt.

Die Achsübersetzungen werden jetzt mit Hilfe neuer und höher belastbarer Planetengetriebe erzeugt. Herzstück des neuen Panoramic 55.9 CS ist ein neuer Vierzylinder-Motor, der eine Maximalleistung von 103 kW (140 PS) abgibt, geräuschärmer und bereits nach Euro 3A zugelassen ist.

Durch die neue Rahmenkonstruktion und die tiefe Hubarmlenkung bieten die P 55.9 CS-Maschinen jetzt einen noch niedrigeren Schwerpunkt, was sich besonders in unebenem Gelände positiv auf die Standsicherheit auswirkt. Auch die maximale Tragfähigkeit, die bis zur größten Hubhöhe von 8,6 m genutzt werden kann, der nur 10.320 kg wiegenden Maschine wurde um 10% auf nunmehr 5.000 kg erhöht.

Ferner besticht die Teleskopmaschine P 55.9 CS laut Merlo durch ihre Kompaktheit. Sie ist nur 5,1 m lang, 2,4 m breit und 2,54 m hoch. Und da sich der Radstand auf lediglich 3 m beläuft, ermöglicht er in Verbindung mit der klassischen dreifach variablen Lenkung kleine Wenderadien.

Bemerkenswert an der neuen Merlo-P 55.9 CS ist nicht nur das extrem tief liegende Hauptgelenk des Teleskophubarmes, sondern auch die neue, für höhere Reißkräfte beim Graben konzipierte Kinematik an der Ausrüstungs-Schnellwechseleinrichtung.

Zudem wurde auch die Kinematik zwischen Teleskophubarm und Schnellwechseleinrichtung geändert, sodass die Maschine jetzt beim Graben mit der Ladeschaufel mehr Reißkraft als bisher entwickeln kann und sich die Schaufel-Füllzeiten und damit die Arbeitszyklen merklich verkürzen.

Natürlich hat die Maschine den für den Beschickungseinsatz als Stapler wichtigen semistarren Rahmen mit nach den Seiten schwenkbarem Hubarm und einem hydraulischen Querneigungsausgleich (+/- 9%).

Im Programm der Merlo-Panoramic-Teleskopmaschinen beginnt mit der P 55.9 CS die kompakte Schwermaschinenklasse, die überwiegend für Einsätze mit schweren Lasten unter engen Verhältnissen gedacht ist.

Neue Ausrüstungen machen Cingo auch zur Hubarbeitsbühne

In dieser kompakten Raupentransporterfamilie sind vor allem neue Ausrüstungen zu sehen, die das Einsatzspektrum der Maschinen vergrößern. Mit dem M10 Handler 200 wird der kleine Transporter beispielsweise zu einer vollwertigen, aber kompakten Teleskopmaschine, die bis zu 200 kg heben kann.

Für den Cingo M8 und M10 stellt Merlo Ausrüstungssätze bereit, mit denen die Maschinen innerhalb weniger Minuten in kompakte Minibagger verwandelt werden, die für Grabtiefen bis maximal 1,65 m eingesetzt werden können.

Auch das Ausrüstungsprogramm der Cingos wird ständig erweitert. So können die Cingos beispielsweise mit einer Hubarbeitsbühne mit bis zu 4 m Plattformhöhe oder einem Gebüschhäcksler, der für Holzstärken von bis zu 80 mm einsetzbar ist, ausgestattet werden. Ferner stehen dem Anwender Mulchgeräte zur Straßen- und Wegrandpflege mit Arbeitsbreiten von 800 mm oder 1.000 mm sowie eine 1.000 mm breite Schneefräse zur Verfügung. Ausrüstungsgegenstände, die insbesondere für den Kommunalbereich von Interesse sein dürften.

Aufgrund seines geringen Platzbedarfs kann der Merlo-Cingo auch unter vergleichsweise engen Raumverhältnissen als Hubarbeitsbühne eingesetzt werden.

Neue Mastkletterbühnen

Weiteres Ausstellungsstück auf der bauma wird die ACT-4 sein. Diese Bühne hat eine Zuladung von 1.815 kg und kann in der Einmast-Version eine Arbeitsplattform mit 14,2 m Breite aufweisen.

Auf der diesjährigen bauma sind die AST GmbH und der kanadische Mastkletterbühnen-Hersteller Fraco erstmals gemeinsam auf einem Messestand – Freigelände F7 /Stand N 717/3 – vertreten. Der kanadische Mastkletterbühnen-Hersteller und seine Deutschlandvertretung stellen die neueste Produktfamilie an Mastkletterbühnen aus.

Zu einem ist dies die FRSM 1500 (Fraco Single Mast) mit einer maximalen Zuladung von 680 kg. Die auf einem Pkw-Anhänger aufgebaute Bühne kann bis zu 11 m freistehend aufgebaut werden und zeichnet sich durch eine Arbeitsbreite von 8,5 m aus. Die maximale Arbeitshöhe beträgt 100 m, und der patentierte verschleißfreie Antrieb erreicht eine Hubgeschwindigkeit von 4,2 m/min. Aufgrund der 48 kg leichten und 1,5 m langen Mastsegmente kann ein geübter Monteur laut AST in einer halben Stunde etwa 11 m Mast aufbauen. Betrieben wird die Bühne mit 230 V.

Weiterhin wird auf der bauma 2007 die ACT-4 Bühne (Advanced Cylindrical Technology) zu sehen sein. Diese Bühne hat eine Zuladung von 1.815 kg und kann in der Einmast-Version eine Arbeitsplattform mit 14,2 m Breite aufweisen. Freistehend beträgt die maximale Einsatzhöhe der ACT-4 13,7 m (18,3 m bei einer verringerten Last von 1.225 kg).

Rückverankert kann die Bühne bis zu einer Höhe von 168 m aufgebaut werden, und der Antrieb bewegt sie mit einer Hubgeschwindigkeit von 4,9 m/min. Als Antriebseinheiten stehen benzin-, diesel-, propangas- oder elektrisch-betriebene Varianten zur Auswahl. Die ACT-4 ist auch auf dem Demonstrationsgelände, Freigelände F7/Stand N 1014/9, des internationalen Verbandes für die Höhenzugangstechnik IPAF (International Powered Access Federation) zu sehen. Die AST GmbH ist anerkanntes IPAF-Schulungszentrum und wie Fraco IPAF-Mitglied.

Der kanadische Hersteller von Mastkletterbühnen, Fraco, wird in München zusammen mit seiner Deutschlandvertretung, der AST GmbH, die FRSM 1500 präsentieren. Eine Mastkletterbühne, die auf einem Pkw-Anhänger montiert ist und freistehend bis zu 11 m hoch aufgebaut werden.

Neue modulare Aufzugsreihe für Personen- und Materialtransport

Geda wird auf der bauma in München eine neue modulare Aufzugsreihe vorstellen. So beispielsweise die Multilift Comfort-Reihe. Sie wurde nach den bestehenden internationalen Vorschriften, wie beispielsweise EN 12159, konzipiert und ausgestattet.

Die Multilift Standard-Reihe ist der Comfort-Reihe technisch in keiner Weise unterlegen. Allerdings ist der Einsatz abhängig von Ländervorschriften.

Auf der bauma 2007 – Freigelände F10, Block 1004/1 – wird Geda eine komplett neue, modulare Aufzugsreihe vorstellen. Um allen nationalen und internationalen Vorschriften gerecht zu werden, wurde die bekannte Z/ZP-Transportbühnenreihe ausgebaut. Das neue Aufzugsprogramm lässt nach Herstellerangaben keine Wünsche offen. Als Multilift Standard- und Multilift Comfort-Baureihe startet die neue Dimension der Personen- und Lastenaufzüge aus dem Hause Geda.

Geda will mit der neuen Aufzugsreihe nach eigenem Bekunden in ein neues Marktsegment vorstoßen und bringt ein flexibles Mittelklassegerät auf den Markt. Zahlreiche geräumige Bühnenvarianten können im bewährten Geda-Baukastenprinzip kombiniert werden. Das Basisgerät stellt die offene Transportbühne Z/ZP dar. Das Gerät kann dank der modularen Bauweise und des gleichen Mastsystems durch Austausch der Bühne von der offenen Transportbühne zum komplett geschlossenen Personen- und Lastenaufzug aufgerüstet werden.

Die Multilift-Reihe kann mit zwei verschiedenen Etagentüren ausgestattet werden. Die elektrisch-mechanisch verriegelte, komplett geschlossene Etagentür ermöglicht das Fahren ohne Abstand zum Gebäude.

Je nach Bedarf kann jetzt aus neun verschiedenen Grundtypen an Transportbühnen und Personen- und Lastenaufzügen gewählt werden. Durch das modulare System stehen zahlreiche Fahrkorb- und Bühnengrößen zur Verfügung. Nutzlasten bis zu 2.000 kg und der sichere Transport von bis zu 18 Personen sind bei einer Hubgeschwindigkeit von bis zu 40 m/min möglich.

Die Multilift Comfort-Reihe kann als geschlossener Personen- und Lastenaufzug weltweit ohne Einschränkungen eingesetzt werden. Sie wurde nach den bestehenden internationalen Vorschriften, wie beispielsweise EN 12159, konzipiert und ausgestattet.

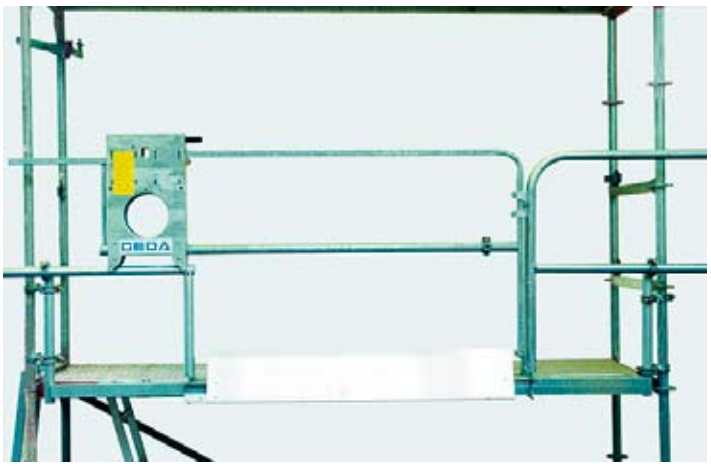
Die serienmäßige Automatiksteuerung kann auch optional durch die noch bedienerfreundlichere Etagenvorwahlsteuerung ersetzt werden. Aus Sicherheitsgründen ist die 2,5 m hohe Umwehrung elektrisch-mechanisch verriegelt, das heißt die Umwehrungstür kann nur geöffnet werden, wenn das Gerät in der Bodenstation steht.

Die Multilift Standard-Reihe ist der Comfort-Reihe technisch in keiner Weise unterlegen, so der Hersteller. Allerdings ist der Einsatz abhängig von Ländervorschriften. Sie wird mit einer elektrisch überwachten niedrigen Umwehrung ausgeliefert, das bedeutet bei geöffneter Tür kann das Gerät nicht aus der Bodenstation gefahren werden beziehungsweise das Gerät stoppt. Um Risiken aber noch weiter auszuschließen ist bei der Multilift Standard-Reihe ein Unterfahrschutz integriert. Falls sich Personen oder sperrige Güter unter dem Gerät befinden sollten, wird der Endschalter des Unterfahrschutzes durch den Berührungsdruck aktiviert, und das Gerät hält sofort an.

Aufbau und Abbau der Geräte erfolgt nicht etwa vom Dach aus. Durch die integrierte Dachluke und die Montageschutzklappe im Inneren des Aufzugs kann das Gerät bequem aus der Bühne montiert oder demontiert werden.

Für die Multilift-Reihe stehen zwei verschiedene Etagentüren zur Auswahl. Die elektrisch-mechanisch verriegelte, komplett geschlossene Etagentür ermöglicht das Fahren ohne Abstand zum Gebäude. Sie kann nur geöffnet werden, wenn sich der Aufzug in der jeweiligen Etage befindet. Die zweite Version ist niedriger, mechanisch verriegelt und elektrisch überwacht, das heißt das Gerät stoppt beziehungsweise fährt nicht an, falls diese nicht korrekt verschlossen wurde.

Die bereits bekannten Sicherheitseinrichtungen wie die geschwindigkeitsabhängige Geda-Fangvorrichtung und Überlastschutz oder auch Endschalter an der obersten und untersten Etage gehören natürlich mit zur Ausstattung.



Die zweite Tür-Version ist niedriger, mechanisch verriegelt und elektrisch überwacht, das heißt das Gerät stoppt beziehungsweise fährt nicht an, falls sie nicht korrekt verschlossen wurde.

Der 10.000´ste RUTHMANNSTEIGER®

1 . . .

RUTHMANN
HIGHquality

ebay

mehr Infos unter **www.ruthmann.de**